

Die Tage, Geschichten und Gedichte des Buches

- 9 **Der erste Tag,**
an dem ich meine Schwestern Anneken und Johanneken, meine Obergroßmutter, meinen Urgroßvater und mich selbst vorstelle. Zeigt, wie Abc-Gedichte entstehen, und gibt zwei Beispiele. Enthält nützliche Hinweise über das Alphabet, über unsere Art zu reden und über erste Hilfe bei abgebrochenen Absätzen.
- 17 Der hinkende Jonathan
- 28 Das Frauen-Abc
- 30 Das Männer-Abc
- 34 Si und io oder: Die schönen Tage von Neapel
- 45 Die kluge Frau Januzis
- 51 **Der zweite Tag,**
an dem Jonny Flöter, meine Untergroßmutter, mein Untergroßvater und der Hund Urax vorgestellt werden. Lehrt an einem Murmeltier und vielen Schaben, dass Wörter wie Kleider sind, mit denen man die Welt anzieht. Enthält die beiden schwierigsten Abc-Gedichte der Welt. Erzählt vom Vogelzimmer, von einer Dachkammer und vom Drei-Schichten-Pudding.
- 53 Maxl, das Murmeltier
- 60 Höpftbönköff
- 67 Das Räuber-Abc
- 68 Die unberechenbare Yacht

- 79 **Der dritte Tag,**
an dem Jonny Flöter ein bisschen genauer vorgestellt wird. Erklärt, wie die Sprachen sich ändern und warum es »das Huhn« und nicht »die Huhn« heißt. Enthält Er-Sie-Es-Gedichte und die Beschreibung eines beinahe wirklichen Schiffbruchs. Macht klar, warum Hutschachteln voll Brillanten nicht in Rettungsboote gehören und warum mein Urgroßvater und ich Tuttifruttis und Larifaris sind.
- 81 Der alte Baum im fernen Tal
 92 Das Tal Ramunde
 95 Die Wipp-Wapp-Häuser
 109 Der Kaiser Kasimir
 112 Der törichte Star
- 119 **Der vierte Tag,**
an dem mein Obergroßvater, meine Onkel Harry und Jasper und vier Goldfische vorgestellt werden. Lässt heftig vermuten, dass die Obergroßmutter heimlich dichtet. Berichtet freudig von der Ankunft unseres Motorkutters und lehrt zwischendurch und nebenbei, dass kleine Wörter ebenso wichtig wie große und dass Seeleute gewaltige Schlemmer sind.
- 123 Der lustige Hafenkapitän
 136 Die Abc-Ländchen
 139 Die Maus Kathrein
 147 Der Tausendfüßler und der Skarabäus-Käfer
 153 Der Zauberer Korinthe
- 163 **Der fünfte Tag,**
an dem ich mit Vergnügen die Präsidenten-Helga vorstelle. Schildert die bösen Folgen schlecht angefangener Geschichten. Zeigt, wie man Frauen schmeicheln muss. Beschreibt ausführlich eine ent-zü-cken-de Dachkammer und nimmt mit Erstaunen davon

Kenntnis, dass mein Urgroßvater ebenfalls dichtet. Schließt für mich mit dem angenehmen Gefühl, ein reicher Mann zu sein.

169 Die Geschichte von den drei Geschichtenerzählern

176 Der Kalif und der Bartscherer

189 Das Schlösschen Ungefähr

192 Das Königreich von Nirgendwo

199 **Der sechste Tag,**

an dem herauskommt, dass die Seeleute unsere Gedichte zu einem Beiboot verarbeiten und nicht einmal ein schlechtes Gewissen haben. Zeigt die Entstehung von Spitznamen. Spricht vom Übersetzen und der Unordentlichkeit gewisser Seeleute. Gibt bekannt, dass mein Urgroßvater am folgenden Tag 85 Jahre alt wird.

201 Die Spitznamen des Herrn Singer

218 De potzik Mann

219 Der komische Alte

226 Der Käfer-Dichter Matthäus

231 **Der siebente Tag,**

an dem die Präsidenten-Familie und meine Eltern vorgestellt werden. Schildert in aller Breite eine Geburtstagsfeier. Beweist sonnenklar, dass meine Obergroßmutter dichten kann. Enthält eine lange Geschichte, die mit Rum und einem dreifachen Prosit endet. Schließt damit, dass ich im Dunkeln mit meinem Seesack nach Hause wandere.

233 Der Pavillon aus Porzellan

261 Das moralische Abc

263 Im A-Bee-Zoo

264 Das Urgroßvater-Abc